

Das Wissen

Erfindet sich der Fußball neu? – Frische Konzepte für ein altes Spiel

Von Eduard Hoffmann

Sendung vom: Mittwoch, 5. Juni 2024, 08.30 Uhr

Redaktion: Martin Gramlich

Regie: Andrea Leclerque

Produktion: SWR 2024

Neue Formate verändern das Fußballspiel: Das neue Jugendkonzept des DFB, die Social Media affine „Baller League“ und „Walking Football“, bei dem Fußball im Gehen gespielt wird.

Das Wissen können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/~podcast/swrkultur/programm/podcast-swr-das-wissen-102.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

MANUSKRIPT

Atmo 01: AT Fußball-Stadion

Sprecherin:

Mitte des 19. Jahrhunderts startete der Fußballsport in England seinen Siegeszug um die Welt. Schon lange beherrscht Fußball bei Profis und Breitensportlern auch in Deutschland das Sportgeschehen. Der DFB ist mit mehr als 2 Millionen Mitgliedern der größte Sportverband.

Geschwindigkeit, Athletik, Strategie und Professionalität haben sich über die Zeit zwar deutlich verändert. Das Spiel ist im Groben aber immer noch dasselbe.

Ausbleibende Erfolge der Nationalelf, Nachwuchssorgen und allgemein schwindendes Interesse hierzulande führen zu Entwicklungen, die das Spiel deutlich verändern und eventuell auch verbessern: Drei dieser Entwicklungen wollen wir in dieser Folge von Das Wissen vorstellen.

Atmo 00: Pfiff oder Jubel oder Flanken – Geräusch

Sprecherin:

Mit einem neuen Jugendkonzept will der DFB Kinder und Jugendliche mehr an den Ball bringen.

O-Ton 01 Vater:

Ich glaube, das ist angemessener für die Kinder.

Atmo 00: Pfiff oder Jubel oder Flanken – Geräusch

Sprecherin:

Eine sogenannte Baller League möchte den Fußball für ein internetaffines, unterhaltungsfreudiges Publikum interessant machen.

O-Ton 02 Knossi:

Es ist viel dynamischer, kleinere Felder, schnell, es ist aufregend, es ist pure Emotion.

Atmo 00: Pfiff oder Jubel oder Flanken – Geräusch (jeweils vor den einzelnen Themen)

Sprecherin:

Und beim Walking Football sollen auch Leute wieder kicken können, die aus Altersgründen oder wegen körperlicher Probleme beim regulären Fußball ausgestiegen sind.

O-Ton 03 Jörg Seveneick:

Ja, ich habe 15 Kilo abgenommen und bin wieder so fit wie vor 20 Jahren.

Titelansage:

„Erfindet sich der Fußball neu? – Frische Konzepte für ein altes Spiel“. Von Eduard Hoffmann.

Atmo 02: AT Training F2 Rhenania Richterich (kurz frei, liegt unter Text und OT)**Sprecherin:**

Training der F2 Jugend bei Rhenania Richterich, einem Fußball-Verein im Aachener Norden. 16 Sieben- und Achtjährige üben dribbeln, passen und schießen. Dann wird gespielt, jeweils vier gegen vier, auf zwei kleinen Kunstrasen-Feldern mit je vier Mini-Toren, zwei pro Mannschaft, und ohne Torwart. So empfiehlt es der Deutsche Fußball-Bund DFB in seinem neuen Nachwuchskonzept. Beschlossen wurde es 2022, ab der Saison 2024/25 soll es verpflichtend eingeführt werden.

O-Ton 04 Thomas Staack:

Das Neue ist eben, dass die Spielformen mit den Kindern mitwachsen.

Sprecherin:

Der Kölner Kinderfußball-Fachmann Thomas Staack erklärt, worum es in dem Konzept im Kern geht.

O-Ton 05 Thomas Staack weiter:

Das heißt, je älter die Kinder werden, desto größer werden die Felder, desto größer wird die Anzahl der Spieler auf dem Feld. Und idealerweise wachsen auch die Tore mit. Wobei das natürlich am schwersten zu realisieren ist, weil wir natürlich nicht so viele verschiedene Tore haben. Man beginnt ganz klein bei den Allerkleinsten, den Bambini mit einem zwei gegen zwei auf die Mini-Tore und steigert das dann nach und nach. Je älter die Kinder werden, spielt dann drei gegen drei, vier gegen vier, fünf gegen fünf und das dann bis zum Ende des Kinderfußballs.

Sprecherin:

Thomas Staack gibt für den DFB Trainingslehren heraus und ist als Referent für den Fußballverband Mittelrhein unterwegs. Er sieht in dem Konzept zwei maßgebliche Vorteile.

O-Ton 06 Thomas Staack:

Der erste ist einfach gerichtet auf die Entwicklung der Kinder. Wenn Kinder in kleineren Spielformen spielen, haben sie viel mehr von dem Fußballspiel, Sie haben mehr Action, sie dribbeln häufiger, sie schießen häufiger, sie spielen mehr erfolgreiche Pässe, sie haben viel mehr Erfolgserlebnisse. Am Ende von einem solchen Turnier hat eigentlich fast jedes Kind mindestens ein Tor geschossen, war an einem Tor beteiligt. Und der zweite ist, dass man einfach gar keine Kinder mehr zu Hause lassen muss. Man kann alle mitnehmen, jeder kann am Wochenende spielen. Und der Grundsatz lautet eben: Kein Kind bleibt zu Hause. Alle sind dabei und können an diesem Erlebnis Fußball teilhaben. Das sind die beiden größten Vorteile dieser Reform.

Sprecherin:

Der jüngste Fußballnachwuchs soll weniger leistungsorientiert ausgebildet und trainiert werden. Der Spaß am Spiel soll mehr im Vordergrund stehen bei den Vier- bis Zehnjährigen in der G-, F- und E-Jugend. Ergebnisse und Tabellen spielen nur noch eine untergeordnete Rolle – wenn überhaupt. Erlebnis vor Ergebnis heißt ein Motto des neuen Konzepts. Gewinnen und Verlieren gibt es aber auch weiterhin, sagt Thomas Staack, der auch als Trainer reichlich Erfahrung gesammelt hat.

O-Ton 07 Thomas Staack:

Ich habe ja mit meinen Mannschaften auch lange in diesem sieben gegen sieben Einzel-Spiel gespielt. Da von dem Ergebnis am Wochenende hängt dann tatsächlich für manche Familien ab, ob das jetzt ein schönes Wochenende ist oder nicht. Alle konzentrieren sich auf das eine Spiel und dieses eine Ergebnis. Und jetzt ist es so, dass wir ein ganzes Turnier spielen. Es gibt dann halt 6 bis 7 Spiele, also 6 bis 7 Ergebnisse und dann wird ja 6 bis 7 Mal gewonnen oder verloren. Das heißt, die Kinder, lernen noch viel mehr, mit Sieg und Niederlage umzugehen. Und diese Leidenschaft für den Fußball und dieser Wille zu gewinnen, der ändert sich ja nicht.

Atmo 03: AT Training F2 Rhenania Richterich (kurz frei, blenden, liegt unter Text)**Sprecherin:**

Bei einigen Clubs gehört das Trainings- und Spiel-Konzept schon länger zum Vereinsalltag. Denn so neu sind die Spielformen gar nicht.

Bereits in den 1980er-Jahren hatte Horst Wein das Spielen „Drei gegen Drei“ auf einem Kleinfeld auch für den Fußball propagiert. Wein kam vom Hockey. Er war Nationaltrainer und hatte die kleinen Trainingsformen fürs Hockey entwickelt. Nach seiner Hockeylaufbahn wurde Wein ein international gefragter Ausbilder für Fußballtrainer. Das gängige Sieben gegen Sieben Spiel für die jungen Jahrgänge im Fußball bezeichnete er einmal als „Terrorismus für die Kinder“. Seinen nahezu revolutionären Ansatz im Kinderfußball nannte Wein FUNino. Fun das englische Wort für Spaß und Nino spanisch für Kind. Während etwa in Weins Wahlheimat Spanien FUNino großen Anklang fand, zeigte der DFB anfangs wenig Interesse. Das hat sich inzwischen geändert.

Atmo 03: AT Training F2 Rhenania Richterich (kurz frei, unter Text und Zitat blenden)**Sprecherin:**

2022 startete der Deutsche Fußball-Bund offiziell eine Erprobungsphase für das neue Kinderfußball-Konzept, zunächst jedoch noch auf freiwilliger Basis. Gleichzeitig aber beschloss der DFB-Bundesjugendausschuss, dass ab der Saison 2024/25 alle Vereine die neuen Trainings- und Spielformen verbindlich übernehmen müssen. Daraufhin hagelte es heftige Kritik, auch aus den eigenen Reihen, wie etwa beim Dortmunder BVB-Geschäftsführer und DFB-Vizepräsident Hans-Joachim Watzke, genannt „Aki Watzke“:

Zitator:

„Unfassbar und für mich nicht nachvollziehbar. Wenn du als Sechs-, Acht- oder Neunjähriger nie das Gefühl hast, was es ist, zu verlieren, dann wirst du auch nie die große Kraft finden, um auch mal zu gewinnen. Wenn wir Angst haben, dass ein Achtjähriger komplett aus dem Lebensgleichgewicht geworfen wird, weil er mal 5:0 mit seiner Mannschaft verliert, dann sagt das auch sehr viel über die deutsche Gesellschaft aus.“

Sprecherin:

Hannes Wolf, als DFB-Direktor für Nachwuchs, Training und Entwicklung verantwortlich für die Kinderfußball-Reform, verteidigte das neue Konzept. Auch in einem DFB-Video von einem Kinderturnier zeigte sich Wolf begeistert von den „großartigen“ Spielformen.

O-Ton 08 Hannes Wolf:

Wir haben jetzt D- und F-Jugend gesehen, Drei gegen Drei und jetzt noch Drei gegen Drei plus Torwart, man hört die ganze Zeit den Jubel, es fallen Tore, es gibt Zweikämpfe, es gibt Dribblings, also all das, was den Fußball ausmacht ist hier, und wir wissen das, dass das tolle Formate sind für die Kids, aber es ist immer wieder schön, das zu erleben.

Atmo 04: AT Training F2 Rhenania Richterich (bleibt unter Text und OTs)**Sprecherin:**

Der Aachener Verein Rhenania Richterich praktiziert das Kleinfeld-Training seit Anfang 2023. Kinder- und Jugendtrainer Jörg Walbeck begrüßt, dass von der neuen Spielform insbesondere die Schwächeren profitierten.

O-Ton 09 Jörg Walbeck:

Weil die beim Sieben gegen Sieben manchmal gar nicht wirklich den Ball haben, sondern einfach die guten Spieler die dann halt überpassen oder die ignorieren.

Sprecherin:

Allerdings weist der erfahrene Coach darauf hin, dass es auch bei den kleineren Teams darauf ankomme, gleich starke Kinder miteinander spielen zu lassen.

O-Ton 10 Jörg Walbeck:

Wenn man jetzt die Spieler so mischt, dass man zum Beispiel zwei gute und einen schlechten hat, dann bekommt der schlechtere auch natürlich weniger Bälle. Deswegen muss man gucken, dass man die Teams möglichst homogen zusammenstellt.

Sprecherin:

Auch wenn es an manchen Details Kritik gibt, grundsätzlich halten die Jugend-Trainer des SV Rhenania Richterich das neue Konzept für sinnvoll. Auch Jacqueline Schmid, die die Bambinis, die Jüngsten, unter Sechsjährigen, trainiert.

O-Ton 11 Jacqueline Schmid:

Also ich war am Anfang total dagegen, tatsächlich, weil ich kenne das auch mein Leben lang, Fußball, so wie man den ja so kennt, Sieben gegen sieben und so weiter. Und jetzt spielen wir das ja jetzt schon ein ganzes Jahr. Und tatsächlich finde ich es doch ganz gut für die Kinder. Also man sieht dann schon, dass die einzelnen Kinder mehr Spielaktion haben und sich dann selber individuell viel besser weiterentwickeln können.

Sprecherin:

Das erleben Eltern und Großeltern ähnlich. Der 60jährige Günter Rohner staunt, was sein Enkel schon alles kann.

O-Ton 12 Opa Günter Rohner:

Wenn ich den mit fünf Jahre sehe, wie er spielt, da war mein Sohn damals mit fünf Jahren Neandertaler, sage ich Ihnen ganz ehrlich. Also die lernen jetzt durch diese Technik doch Haken zu schlagen und so weiter, und auszuweichen, ist doch schon eine ganz andere Situation.

Atmo 04: AT Training F2 Rhenania Richterich (kurz frei, bleibt unter Text und O-Tönen) / Musik**Sprecherin:**

Die DFB-Reform, so erklärt Kinderfußball-Experte Thomas Staack, soll nicht nur im Kinderbereich zu mehr Spielspaß und mehr Kreativität am Ball führen, sondern sich perspektivisch auch im Erwachsenenfußball auszahlen, wo Kreativspieler nicht mehr so häufig zu finden sind.

O-Ton 13 Thomas Staack:

Uns fehlen halt die Spieler, die eben später in der Lage sind, Abwehrketten auszuspielen und auch zu überwinden. Dem wird dadurch entgegengewirkt, dass man natürlich hier durch eine viel bessere technische Ausbildung erreicht, mehr gedribbelt, mehr gepasst wird. Das heißt, die Kinder erleben sehr, sehr viele Spielsituationen, für die sie selbstständig Lösungen finden müssen.

Atmo 04: AT Training F2 Rhenania Richterich (kurz frei, unter OT und Text legen)**O-Ton 14 Thomas Staack:**

Das zweite ist, dass immer mehr Kinder und vor allem Jugendliche mit dem Fußballsport aufhören, gerade in den Vereinen, wenn es auf die weiterführenden Schulen geht, das heißt, Ende der E-Jugend verlieren wir einen Großteil der Spieler, Kinder, die sich dann nicht mehr im Fußballverein aufgehoben fühlen, weil dann schon große Spielformen beginnen, bei denen sie oftmals weit (vom Ball entfernt sind, bestimmte Positionen bekleiden müssen und sich einfach den Gegebenheiten anpassen müssen und recht wenig von diesem) eigentlichen Erlebnis Fußball haben.

Atmo 04: AT Training F2 Rhenania Richterich / Musik

Atmo 05: AT Baller League Final Four C. B. – L. L. L. (ATs gehen ineinander über)

Sprecherin:

08. April 2024. In der Düsseldorfer Multifunktionshalle Dome verfolgen gut 12.000 Zuschauer ein ganz besonderes Fußball-Erlebnis: Den ersten Finalspieltag einer neuen Hallenliga im Deutschen Fußball, der „Baller League“. Ein Fan ist sogar aus dem hohen Norden gekommen, aus Wilhelmshaven, um den Sieger der neuen Liga mitzuerleben.

O-Ton 15 Fan:

Ich bin Fußballer durch und durch und verfolge auch die Bundesliga. Und es ist einfach hier auf Augenhöhe, auf Tempo, einfach. Und es macht einfach Spaß, das anzuschauen. Das ist was ganz anderes als der normale Fußball ist. ... Also einfach der Mix. Und ich habe das sehr viel auf Twitch verfolgt, dass da einfach Promis hier unterwegs sind. Und ich finde das sehr spannend. ...Die Mischung macht's einfach, die Entertainer dabei dann, ja, und ich mag Mats Hummels ganz gerne auch. Es ist einfach geil, was sie aufgebaut haben.

Atmo 05: AT Baller League

Sprecherin:

Die Ex-Nationalspieler Mats Hummels und Lukas Podolski sind die Gründerväter der Baller League. Vorbild ist die spanische Kings League, (die der ehemalige Barcelona Spieler Gerard Pique Ende 2022 gegründet hat.) Die deutsche Version der Kings League zählt zwölf Teams. Sie treffen sich seit Januar 2024 jeden Montag zum Spieltag in der Kölner Motor World, wo 500 ausgeloste Zuschauer die Spiele verfolgen. Gespielt wird sechs gegen sechs, zweimal 15 Minuten. Die einzelnen Mannschaften bestehen hauptsächlich aus Amateurspielern, die alle vor Saisonbeginn gecastet wurden, etwa aus der Bayern- oder Mittelrhein-Liga. Das führte im Liga-Alltag zu viel Unmut und Kritik. Einige Amateurvereine sind mit der „Kirmesliga“, wie sie die Baller League nennen, gar nicht einverstanden. Sie vermissen die Fokussierung ihrer Spieler auf den Verein. Der Fünftligist FV Bonn Endenich stellte gleich fünf Spieler vor die Wahl: entweder Mittelrhein-Liga oder Baller League. Die Halb-Amateure entschieden sich alle für die Baller League und 250 Euro pro Spieltag.

Atmo 05: AT Baller League

Sprecherin:

Die Amateure werden auch von ehemaligen Bundesliga-Profis unterstützt. Moritz Leitner zum Beispiel, ehemaliger U-21-Nationalspieler, schießt jetzt nicht mehr für Borussia Dortmund, Norwich City oder den VfB Stuttgart Tore, sondern für die Las Ligas Ladies, das Baller League Team von Nationalspielerin Jule Brand und der Kölner Bundesliga-Kickerin Selina Cerci.

O-Ton 16 Moritz Leitner:

Wir kennen es ja auch aus der Jugend vom Bolzplatz her, wo man einfach zwischen drei gegen drei bis fünf gegen fünf gespielt hat. Und das macht einfach Spaß. Hier passiert was, hier passieren viele kleine Situationen auf engem Spielraum in kurzer Zeit. Das macht einfach Spaß, auch für den neutralen Zuschauer, weil es Action ist. Und so muss Fußball einfach sein.

Sprecherin:

Die Spieler sehen sich meist nur an den Spieltagen. Alle zwölf Mannschaften haben prominente Team-Managerinnen und -Manager. Die kommen teils aus dem Fußballbereich, wie Kevin Prince Boateng oder Hans Sarpei. Hier tummeln sich aber auch Entertainer und Influencerinnen, der Comedian Felix Lobrecht zum Beispiel der Rapper Kontra K, oder Videospielstreamer MontanaBlack. Oder der selbst ernannte „König des Internets“ Jens „Knossi“ Knossalla. Er hat gemeinsam mit dem ehemaligen Fußballprofi Max Kruse das Team Hollywood United unter seine Fittiche genommen.

O-Ton 17 Knossi:

Die Baller League ist ein unglaublich tolles Projekt. Also es ist viel dynamischer, kleinere Felder, schnell, es ist aufregend, es ist pure Emotion. Das gibt es einfach nirgends. Und auch das Gefühl, im Stream mit Chat das Ganze zu verfolgen, gibt einem ein neues interaktives Erlebnis, man ist einfach näher dran.

Sprecherin:

Hier werde „die wahre Magie des Fußballs“ gelebt, werben die Veranstalter. Von einer neuen Ära des Fußballs ist die Rede. Das Format richtet sich an ein junges, digital- und web-affines Publikum. Verfolgen lassen sich die Spieltage der Baller League über die Streaming Plattformen Twitch und Joyn, das Topspiel des Tages auch beim Privatsender ProSieben Maxx. Aber Fußball wird hier eher häppchenweise serviert. Die Unterhaltung und die Inszenierungen der Entertainer neben dem Spielfeld sind mindestens ebenso wichtig. Ellenlange, oft nichtsagende Interviews und immer wieder Werbung, bis dann endlich doch noch gekickt wird. Dann ist das Tempo durchaus hoch auf den kleinen Hallenplätzen, es ist ständig Action und es fallen in der Regel mehr Tore. Das spielerische Niveau ist überschaubar, aber die Organisatoren haben sich ein paar spannende Überraschungsmomente ausgedacht.

O-Ton 18 Knossi:

Diese Special Regeln mit Game Changer und mit den Galaxy Minutes, die auch noch mal einen Kick in das Spiel bringen. Es kann alles passieren und das haben wir beim Fußball nicht.

Atmo 06: AT Baller League Spiel / Gamechanger**Sprecherin:**

Die Baller League ist unabhängig von den großen Fußball-Verbänden DFB, FIFA und UEFA und kann sich deshalb ihre eigenen Regeln basteln. Dazu gehören etwa die sogenannten „Gamechanger“ drei Minuten vor Ende der ersten Halbzeit und die „Galaxy Minutes“ drei Minuten vor Spiel-Ende. Das Match wird unterbrochen und ein

virtuelles Glücksrad wählt aus, wie die Halbzeit zu Ende gespielt wird. Beispielsweise per One Touch: Der Ball darf in der gegnerischen Hälfte nur noch einmal berührt werden. Oder die Shot Clock, die die Zeit für einen Torschuss begrenzt. Oder die Fast Forward Regel: Nach dem Eintritt in die gegnerische Hälfte darf das angreifende Team nicht mehr zurück in die eigene Hälfte. Recht gewitzte Sonderregeln die dem Spiel eine überraschende Wende geben können.

Atmo 06: AT Baller League Spiel / Gamechanger

Sprecherin:

Unter anderem mit einer großen Internet-Jobbörse, einem Handy-Hersteller, oder einem Mobilfunkanbieter konnte die Baller League große Hauptsponsoren gewinnen. Daniel Donaldson aus der Geschäftsführung zieht eine rundum positive Bilanz der ersten Saison.

O-Ton 19 Daniel Donaldson:

Wir sind happy. Unsere Zahlen sind sensationell. Wenn man sich die Current Viewers anguckt auf Twitch, sind wir der größte Channel in Deutschland. Global sind wir immer so zwischen vier und fünf. Wenn man zum Beispiel unsere Streams auf Twitch anguckt, da sieht man halt, dass wir regelmäßig 2,5 Millionen VODs haben. Wir picken auf unserem Kanal immer mindestens 100.000 die letzten Spieltage. Wir haben super gute Reichweiten auf ProSieben Maxx, und ich glaub, das spricht schon für sich in der ersten Saison.

Atmo 07: AT Baller League Dome

Sprecherin:

Sieger der ersten Baller League wurde Street United, das Team von Lukas Podolski und der Schweizer Ex-Nationalspielerin Alisha Lehmann. Aber Grund zum Feiern hat die gesamte neue Hallenliga. Sie scheint ein anderes Publikum anzusprechen als der klassische Fußball, meint Geschäftsführer Donaldson.

O-Ton 20 Daniel Donaldson:

Das ist Entertainment, ist einfach cool, weil man somit natürlich auch dem Fußball wiederum auch mal eine andere Zielgruppe eröffnen kann oder auch nachhaltig die jüngere Zielgruppe erreicht.

Atmo 07: AT Baller League / Musik

Atmo 08: AT Trainingsspiel Schalke WF (ATs gehen ineinander über)

Sprecherin:

Eine weitere recht neue Fußball-Entwicklung begeistert eher Menschen, die vielfach lange und leidenschaftlich Fußball gespielt haben, aber ihren Lieblingssport aus körperlichen Gründen aufgeben mussten: Walking Football, Fußball im Gehen.

Atmo 08: AT Trainingsspiel Schalke WF

Sprecherin:

Auf Schalke, im Schatten der Arena, dem großen Stadion der Profis, treffen sich zweimal in der Woche eine Gruppe Männer und Frauen. Alle sind Schalke-Fans und im Alter zwischen 50 und 80 Jahren. Franco Busco und Lars Faraci sind schon seit längerem dabei.

O-Ton 21 Franco Busco:

Und das macht auch einen Höllenspaß. Wir sind ja jenseits der 60 und für uns gab es ja eigentlich gar keine Plattform. Wir haben schon gesagt, wir setzen uns jetzt aufs alte Eisen sozusagen, und warten unsere Zeit ab. Aber durch Walking Fußball hat man, glaube ich, einen neuen Lebenselixier bekommen, sozusagen.

O-Ton 22 Lars Faraci:

Ich spiele das hier seit gut vier Jahren. Zum Walking Football bin ich gekommen eigentlich nur deshalb, weil ich vor zwölf Jahren, ich habe seit zwölf Jahren eine künstliche Hüfte, und seitdem ist Rennen absolut obsolet. Also ist nicht gewünscht, nicht erlaubt, sagt der Arzt. Jetzt bin ich 57, ja, und das ist so mein Antrieb, weil auch das körperlose Spiel mir entgegenkommt natürlich, und dann, ja, macht halt Riesenspaß.

Atmo 08: AT Trainingsspiel Schalke WF (kurz frei, unter Text + OTs blenden)**Sprecherin:**

Die Schalker Walking Footballer spielen in einer Kunstrasen-Halle. Das Spielfeld ist weniger als halb so groß wie ein reguläres Fußballfeld. Die Tore sind einen Meter hoch und drei Meter breit. Es gibt keinen Torwart und kein Abseits. Gespielt wird mit einem normalen Fuß-Ball, der aber nur bis Hüfthöhe geschossen werden darf – Kopfbälle also ausgeschlossen. Grätschen, Foulspiel sowie harter Körperkontakt sind verboten. Meist wird sechs gegen sechs gekickt. Und natürlich: Kein Laufen und Rennen – nur Gehen, was den ehemaligen Fußballern am schwersten fällt.

Bei Jörg Seveneick machten die kaputten Knie irgendwann ein weiteres Fußball-Spielen unmöglich. Der 61jährige Journalist gehörte zum Stadionsprecher Team von Schalke 04.

O-Ton 23 Jörg Seveneick:

Ich hatte zehn Jahre nichts gemacht. Ich hatte keinen Ball am Fuß. Ich habe davon fantasiert, überhaupt nur einen Pass über fünf Meter mit der Innenseite zu spielen, weil ich den Ball so vermisst habe. Und dann hat irgendeiner gesagt, da gibt es Walking Football. Komm doch mal mit. Und so ein Spiel, man denkt ja „nur gehen“, ne, da passiert nix. Aber auf der Uhr habe ich mindestens fünf sechs Kilometer nach dem Training und nach einem Turniertag auch mal acht. Und wenn du siehst, dass Fußballer, also die Profis im Spiel zehn, zwölf machen, dann weißt du, da bist du schon ein bisschen unterwegs, und ja, ich habe 15 Kilo abgenommen und bin wieder so fit wie vor 20 Jahren. Ich habe die Beziehung zu meinem Körper wiederentdeckt, was der noch leisten kann.

Atmo 09: AT Trainingsspiel Schalke WF

Sprecherin:

Schalke, VfL Wolfsburg und Werder Bremen waren die ersten Vereine in Deutschland, die Geh-Fußball anboten. In den Fußball-Landesverbänden gab es unterschiedliche Entwicklungen. Die DFB-Zentrale kümmert sich erst seit kurzem um Walking-Football. Dort legt man das Hauptaugenmerk auf den Gesundheitsaspekt. Meisterschaften oder gar National-Teams wie etwa in England möchte der Dachverband auf gar keinen Fall organisieren. Mit Walking Football sollen Vereine vor allem neue Mitglieder anlocken und passive reaktivieren. Eine gezielte finanzielle Förderung sieht der DFB nicht vor. Ob das die zahlreichen auch wettbewerbsorientierten Vereine zufriedenstellt, bleibt abzuwarten. Doch die Geh-Fußball-Bewegung wächst. In Deutschland spielten 2023 nach DFB-Schätzungen etwa 500 Mannschaften und gut 5.000 aktive Geh-Fußballerinnen und Fußballer.

Atmo 10: AT Training National Squad (Frei, blenden)**Sprecherin:**

Seinen Ursprung hat Gehfußball in England: Dort wird Walking Football seit 2011 gespielt. Anders als in Deutschland und den BENELUX-Ländern mit Torwart und mit einem entsprechend größeren Tor. Auf der Insel sind inzwischen weit über tausend Klubs und 200.000 Spielerinnen und Spieler aktiv. Gekickt wird teils just for fun aber großteils auch sehr ambitioniert in organisierten Ligen. Es gibt sogar acht National-Teams, drei für Frauen ab 40 bis über 60 Jahre und fünf für Männer zwischen 50 und 75 Jahren. Demnächst soll eine für über 80-Jährige hinzukommen.

Atmo 10: AT T N S (kurz frei)**Sprecherin:**

Entwickelt wurde die Idee eines altersgerechten Fußballspiels in Chesterfield, von John Croot. Der 60-Jährige ist in Personalunion Geschäftsführer des Fußball-Fünftligisten FC Chesterfield und des Chesterfield Community Trust, einer Art kommunaler Stiftung, die hinter dem Verein steht. Als es 2010 Projektgelder gab, um ältere Menschen ab 50 Jahren zu aktivieren und zusammenzubringen, hatte Croot die Idee des Walking Football.

O-Ton 24 John Croot:

I thought to myself, well, football is good for engaging. That's what we are known for as a sporting charity. So how can I make football accessible for older people? And I thought, well, running could be a problem. So how about if we do walking? And then I thought, well, slide tackles are a problem. So I took slide tackles out. And then I thought the same with Heading and came up with a framework for rules.

Übersetzung:

Ich dachte mir, Fußball ist doch ideal, um Leute zusammen zu bringen. Und da Ältere nicht mehr rennen können, warum nicht einfach im Gehen spielen. Grätschen sind ebenfalls ein Problem, genauso Kopfbälle, also streichen. Schließlich hatte ich ein altersgerechtes Regelgerüst.

Atmo 11: AT Spiel Nationalelf Ü50-Ü60 (! AT SP 08 Ü50-Ü60)

Sprecherin:

Seither erfährt der junge Seniorensport Zulauf ohne Ende, nicht nur in England oder Deutschland. Weltweit wird mittlerweile in über 60 Ländern im Gehen gekickt. Einen großen Beitrag dazu leistete die gemeinnützige englische Walking Football Association WFA. Der pensionierte Lehrer Stuart Langworthy gehört dort zum Vorstand.

O-Ton 25 Stuart Langworthy:

We've helped to support walking football develop in something like 35 countries by helping them with referees coaching advice. We have a tool kit, we have a guide to the game. So in various different ways we've helped support the growth of the game. I've been to places that I could never have imagined that I would go to to support the development of the game, you know. I went to Rwanda, I've been to Malaysia and Singapore, and it's crazy, really.

Übersetzung:

Wir haben in etwa 35 Ländern Aufbau- und Entwicklungshilfe für Walking Football geleistet. Wir haben zum Beispiel Schiedsrichter ausgebildet, mit Ausrüstung geholfen und mit Leitlinien zum Spiel. Ich habe mir nie vorstellen können, dass ich mal nach Ruanda, Malaysia oder Singapur reisen würde, um die Fortentwicklung dieses Spiels voranzutreiben. Das ist wirklich verrückt.

Atmo 11: AT Spiel Nationalelf (Ü50-Ü60)**Sprecherin:**

Fußball im Gehen ist nicht nur ein Gesundheitssport für ältere Menschen. Es funktioniert auch als Reha- und Inklusionssport – mitunter auch für Jüngere. Inzwischen gibt es zahlreiche Angebote für Menschen mit Behinderung, sogar zwei National-Teams für an Parkinson Erkrankte.

Atmo 11: AT Spiel Nationalelf (Ü50-Ü60)**Sprecherin:**

Wie groß der Nutzen von Walking Football in vielen gesellschaftlichen Bereichen ist, zeigen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre. Christiane Wilke vom Institut für bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation an der Deutschen Sporthochschule Köln kennt die Arbeiten.

O-Ton 26 Christiane Wilke:

Die beschäftigen sich primär tatsächlich mit gesundheitlichen Auswirkungen auf unterschiedliche Zielgruppen wie ältere Personen mit Diabetes, Personen mit geistigen Behinderungen, beispielsweise, Personen mit emotional sozialen Störungen. Also es gibt eine recht umfangreiche Studienlage zu Walking Football.

Sprecherin:

Alle Arbeiten belegen: Geh-Fußball ist der ideale Gesundheitssport: Die große Popularität von Fußball erleichtert den Zugang. Und da man nur gehen darf, lässt sich Walking Football besonders gut dosieren und steuern. Zudem können die

Regeln flexibel auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppen angepasst werden. Christiane Wilke betont aber auch die Bedeutung der psycho-sozialen Aspekte.

O-Ton 27 Christiane Wilke:

Ich würde psychisch und sozial da tatsächlich in einem Atemzug nennen, also mehr als nur Sport in der Gruppe, sondern tatsächlich Sport in einem Team, wo man gemeinsam ein Ziel verfolgt. Das hat eine ganz hohe psychosoziale Komponente.

Und dadurch, finde ich, hat es ein ganz hohes Potenzial, sowohl inhaltlich wegen der Belastungssteuerung und Belastung auf Herz-Kreislauf und auch auf den Bewegungsapparat auf der einen Seite, als aber auch psychosozial, weil ein Mannschaftssport doch noch mehr bindet als eine Individualsportart, wo dann egal ist, ob ich heute mal bei der Gymnastik mitmache oder nicht.

Atmo 09: AT Trainingsspiel Schalke WF

Sprecherin:

Walking Football ermöglicht also körperlich angeschlagenen Exkickern, Älteren oder Behinderten das Fußball-Spielen.

O-Ton 28 Lars Faraci:

Das zieht sich inzwischen ja von Norddeutschland bis runter nach Süddeutschland. Und in der ganzen Republik wird eigentlich schon Walking Football gespielt.

Sprecherin:

Die Baller League will Bolzplatzcharme internettauglich machen.

O-Ton 29 Knossi:

Das gibt es einfach nirgends. Und auch das Gefühl, im Stream mit Chat das Ganze zu verfolgen, gibt einem ein neues interaktives Erlebnis.

Sprecherin:

Und das DFB-Jugendkonzept setzt auf altersgerechte Spielformen für mehr Spaß und mehr Kreativität im Fußball.

O-Ton 30 Vater:

Es scheint den Kindern sehr viel Spaß zu machen, die setzen das auch recht gut um, und ich glaube, das ist angemessener für die Kinder.

Sprecherin:

Der Fußball dreht sich weiter!

Atmo 12: AT Faraci 00.19 (Schiri-Pfiff, „gut Feierabend, Schluss jetzt? ja“)

Abspann Das Wissen über Bett:

„Erfindet sich der Fußball neu?“ Von Eduard Hoffmann. Sprecherin: Brigitte Urhausen. Redaktion: Martin Gramlich. Regie: Andrea Leclerque.

* * * * *